

Hochschulen für Kinder? Lieber Tiefschulen!

von Daniel Wirz, Zug

Wenn einer Gesellschaft der „Bodenkontakt“, sprich Realitätssinn abhanden kommt, verfällt sie merkwürdigen Ideen. Hochschulen für Kinder! Nur eine von vielen. Angemessener erschienen mir: Tiefschulen!

Was unsere Kinder brauchen: Schule als Lebens- nicht bloss Lernorte. Schulen, in denen immer und überall nur von dem einen die Rede ist: Vom Leben. Denn nichts suchen unsere Kinder sehnlicher als dieses. Ist es einmal nahe, lernen sie und hören gar nicht mehr damit auf.

Zum Leben gehört manches, etwa, dass es vielerlei verschiedene Menschen gibt. Und, dass sie miteinander auskommen müssen. Darum auch sind Gesamtschulen dem Leben näher.

In ihnen haben alle Platz. Sie sind nachweislich (PISA) die erfolgreichsten.

Ob die Leistungsstarken da nicht zu kurz kommen? Das Gegenteil ist wahr. Auch dafür gibt es knallharte Fakten.

Übrigens Auch die Tagesschule ist dem Leben näher. Denn Lernen findet immer statt, nicht im 45-Minuten-Takt.

Immer oder nie!